

Reg. Nr. 1.3.1.12

Nr. 06-10.715.02

Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Public WLAN in Riehen

1. Anzug

Folgender Anzug wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 28. April 2010 zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen:

Wortlaut:

"Das Internet ist das Tor zur Welt. Noch nie in der Geschichte der Menschheit war es derart einfach, Informationen auszutauschen. Städte wie z. B. Luzern (und vielleicht auch bald Basel, wo eine entsprechende Petition der Jungen CVP in der Petitionskommission des Grossen Rates hängig ist) bieten ein so genanntes „Public WLAN“ an. Wer ein WLAN-fähiges Notebook oder Handy besitzt, kann in der ganzen Innerstadt einfach und unkompliziert, kosten- und kabellos auf das Internet zugreifen.

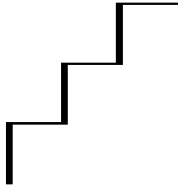
Der Gemeinde Riehen würde, als weltoffener und fortschrittlicher Ort, ein Public WLAN gut anstehen. Nicht nur für unsere auswärtigen Besucher wäre dies ein zeitgemässes und sinnvolles Angebot (Öffnungszeiten, Fahrpläne, lokale Einkaufsmöglichkeiten, kulinarische Informationen etc.). Auch für die Ratsmitglieder wäre - zumindest im Gemeindehaus - ein Public WLAN sehr hilfreich (unmittelbarer Zugriff auf Gesetzestexte, Vorlagen, Berichte, Politikplan etc.).

Riehen tut gut daran, in die Zukunft zu investieren. Ein Public WLAN wird in den nächsten Jahren so zu unserem Umfeld gehören, wie früher die Telefonkabinen oder die Zeitungsstände. Wenn Riehen mit der Entwicklung Schritt halten will, dann gehören die modernen Kommunikationsmittel einfach dazu. Falls nicht das ganze Gemeindegebiet erschlossen werden kann, dann doch mindestens die Zentren (durch sog. Hotspots an stark frequentierten Orten).

Es ist übrigens nicht die Auffassung der Unterzeichneten, dass der Steuerzahler das Public WLAN finanzieren soll. Wünschbar wäre vielmehr eine Private-Public-Partnership oder ein ähnliches Modell (Zusammenarbeit mit privaten Anbietern wie Restaurants etc., Refinanzierung durch Werbung und andere Massnahmen).

In diesem Sinne wird der Gemeinderat gebeten, das Anliegen zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten oder eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten."

sig.	Priska Keller	Hans Rudolf Lüthi
	Martin Abel	Esther Masero-Wüthrich
	Daniel Albietz	David Moor
	Simone Forcart-Staehelin	Heinz Oehen
	Christian Griss	Margret Oeri-Valerius
	Hans-Ruedi Hettesheimer	Franziska Roth-Bräm
	Salome Hofer	Eduard Rutschmann
	Ursula Kissling-Rebholz	Claudia Schultheiss-Bühlmann
	Monika Kölliker-Jerg	Theo Seckinger
	Roland Lötscher	Heinrich Ueberwasser



2. Zwischenbericht des Gemeinderats

2.1 Ausgangslage

Ein WLAN (wireless local area network) ermöglicht im Bereich eines sogenannten Hotspots (Datensende- und -empfangsgerät) einen kabellosen Zugang zum Internet von einem PC, einem Notebook, einem Tablet-PC, einem Smartphone oder von einem Handy aus. Nebst dem verbreiteten WLAN in privaten Haushalten werden vermehrt auch WLAN im halböffentlichen Raum (wie beispielsweise in Hotels) oder im öffentlichen Raum eingerichtet. Während die privaten WLAN in der Regel für andere Nutzer gesperrt werden und jene in Hotels teilweise kostenpflichtig sind, werden im öffentlichen Raum Gratis-WLAN (oder auch Public WLAN genannt) eingerichtet. Um einen Missbrauch zu vermeiden, müssen sich die Surfer per SMS registrieren lassen und erhalten dann eine in der Regel zeitlich begrenzte Zugangsberechtigung.

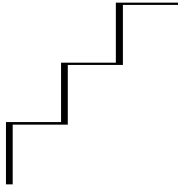
Vor kurzem haben die BVB eine Versuchsphase gestartet, in welcher sie in einzelnen Trams und Bussen ein WLAN mit kostenlosem Zugang eingerichtet haben. Der Entscheid, ob die BVB die gesamte Tram- und Busflotte mit WLAN ausrüsten werden, soll diesen Herbst gefällt werden. Zudem ist mittelfristig geplant, 30 bis 40 der am stärksten frequentierten Haltestellen ebenfalls mit WLAN auszurüsten. Bis Ende Jahr soll eine Pilotstele mit Hotspot an einer Haltestelle aufgestellt und getestet werden. Die Kundschaft hätte damit im Tram, Bus und bei den wichtigsten Haltestellen zukünftig gratis Zugang zum Internet. Die BVB arbeiten bezüglich WLAN mit der Swisscom zusammen.

Die Stadt Luzern hat im Jahr 2007 als erste Schweizer Stadt im Innerstadtbereich ein Gratis-WLAN-Netz zusammen mit der Luzerner Energie- und Wasserversorgung EWL realisiert. Inzwischen gibt es mehrere Städte, die Gratis-WLAN anbieten. In der Stadt Basel wird gemäss Zwischenbericht zum Anzug Sebastian Frehner vom September 2011 noch abgewartet, wie die Gespräche mit den Mobilfunkbetreibern betreffend Mobilfunk-Policy ausgehen.

Da die Hotspots nur in einem begrenzten Umkreis nutzbar sind, kommen sie mit einer geringen Strahlenintensität aus und sind deshalb für die Gesundheit unbedenklich.

2.2 WLAN in Riehen

Im März 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, im Rahmen der Erneuerung der Telefonanlage die Einbindung der Mobiltelefone und Smartphones via WLAN zu ermöglichen. Dieses WLAN ist jedoch aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich zugänglich, sondern im Wesentlichen nur für den internen Gebrauch bestimmt. Es ist vorgesehen, dass die Einwohnerinnen und Einwohnerräte einen gesicherten Zugang zum WLAN erhalten.



Seite 3 Ein WLAN im öffentlichen Raum wird in Riehen noch nicht angeboten. Einen begrenzten öffentlichen Zugang zum Internet wird an folgenden Orten in Riehen gewährt:

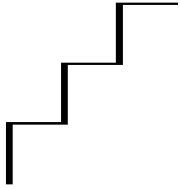
- Infothek gegen Schutzgebühr
- Hotel Restaurant Landgasthof, kostenpflichtig
- in den beiden Gemeindebibliotheken für Mitglieder kostenlos für eine begrenzte Zeit
- Freizeitzentrum Landauer für Besucher; dort wird gerade ein WLAN eingerichtet mit Kennwort (Abgabe von Name, Adresse), das kostenlos für eine begrenzte Zeit ausgegeben wird.

Ein flächendeckendes WLAN im Dorfzentrum ist aus folgendem Grund nicht sinnvoll: Vom Smartphone oder Handy aus ist es heute auch ohne WLAN kein Problem, über die Mobilfunknetze Zugang zum Internet zu haben. Je nach Mobilfunkabonnement ist eine limitierte, kostenfreie Datenbezugsmenge enthalten, die in der Regel kaum ausgeschöpft wird. Einzig für ausländische Besucher ist der Datenbezug teurer.

Eine punktuelle Einrichtung von WLAN-Hotspots hingegen ist sinnvoll. Insbesondere jüngere Menschen nehmen das Notebook oder den Tablet-PC mit und benutzen ihn auch unterwegs im öffentlichen Raum, beispielsweise zum Arbeiten. Solche punktuellen WLAN-Angebote sind vor allem an Orten sinnvoll, an denen Personen verweilen oder Wartezeiten überbrücken. Es kommen folgende öffentlichen Orte für WLAN in Frage, die im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen:

- Gemeindehausvorplatz
- Sportanlage Grendelmatte
- Café bei Reithalle
- Spielplatz Wettsteinanlage im Bereich Restaurant Schlipf
- Sarasinpark im Bereich Jugendkeller
- Naturbad Riehen
- Zentrumsbebauung bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz
- Fondation Beyeler / Kunst Raum Riehen

Es ist vorgesehen, die konkrete Umsetzung dieser Hotspots, allfällige Partnerfirmen und den dafür nötigen Aufwand für Erstellung und Betrieb in den nächsten Monaten detailliert zu prüfen.



Seite 4 **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug aufgrund der obigen Erwägungen **stehen zu lassen**.

Riehen, 5. Juni 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Handwritten signature of Willi Fischer in black ink.

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Handwritten signature of Andreas Schuppli in black ink.

Andreas Schuppli